

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 39 (1952)
Heft: 12: "Um 1900"

Vorwort: Zur Einführung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Ausstellung «Um 1900» im Zürcher Kunstgewerbemuseum, Sommer 1952. *Henry van de Velde, Tee-Service, getriebene Silberarbeit, 1907, Privatbesitz | Service à thé en argent repoussé | Tea service in silver*

Photo: Kunstgewerbemuseum Zürich

ZUR EINFÜHRUNG

Der Hauptteil des vorliegenden Heftes baut auf zwei wichtigen Ereignissen des schweizerischen Kunstlebens, der denkwürdigen Ausstellung «Um 1900» des vergangenen Sommers im Zürcher Kunstgewerbemuseum und der Eröffnung des Museums Rietberg in Zürich, auf. Er ist der Architektur, der Kunst und dem Kunsthandwerk der Übergangsperiode vom 19. zum 20. Jahrhundert und den großartigen Beständen an Kunstwerken Asiens, der Naturvölker und der frühen Mittelmeerkulturen im Museum Rietberg gewidmet.

Die Bilddokumente und programmatischen Äußerungen der Künstler der Stilwende sollen zu der wieder notwendig gewordenen Auseinandersetzung mit den Ursprüngen und Zielen der modernen Gestaltungsfragen anregen und bei-

tragen. Während der geistig entspannten und in manchen Punkten veräußerlichten jüngeren Entwicklung ging vieles verloren oder wurde mißverstanden, was den von visionärem Neuerungswillen erfüllten Pionieren wesentlich war. Die neuen Ideen traten besonders in der Baukunst klar und kraftvoll in Erscheinung, darum wurde ihr hier ein breiterer Raum gewährt.

Wir danken dem Direktor des Kunstgewerbemuseums, Johannes Itten, für die freundliche Überlassung eines großen Teils des Abbildungsmaterials dieses Heftes und seinen Beitrag. Unser Dank gilt ferner Dr. Hans Curjel, dem spiritus rector der Ausstellung «Um 1900», für seine Textbeiträge und seine weitere wertvolle Mitarbeit bei der Zusammenstellung des Heftes.

Die Redaktion